

auszuschließen, sei hier der Wunsch geäußert, die Redaktion der Cuadernos möge einen in früheren Jahren geübten Brauch wieder aufleben lassen und das tatsächliche Erscheinungsdatum der einzelnen Jahrgänge wie noch in Heft 45/46 (Titelblatt 1967; letzte Seite: 25. 8. 1969) auf der letzten Seite angeben!

Peter Segl

Santiago Sobrequés i Vidal, El pretès «Parlament de Peralada» i la cavalleria del Bisbat de Girona en l'interregne de 1410—1412, *Anuario de estudios medievales* 6 (1969; ersch. 1971) S. 253—343. — Über das sog. Parlament von Peralada, zu dem die Bewohner des Bistums Gerona nach dem Tod König Martins I. von Aragón und Sizilien († 31. 5. 1410) zusammengetreten sind, waren bisher lediglich zwei indirekt damit zusammenhängende Dokumente bekannt (Cortes de los antiguos reinos de Aragón y de Valencia y ... Cataluña, publicadas por la Real Academia de la Historia, vol. VII, Madrid 1903, S. 1—6). Dem Vf. ist es nun gelungen, im Arxiu de Protocols de Girona die notariell beglaubigten Protokolle über die Einberufung und Konstituierung dieser Versammlung aufzufinden, die man nicht als ein echtes *parlamento* ansprechen könne, sondern lediglich als eine *unidad* des niederen Adels von Gerona, der mit der Politik des Gouverneurs Alemany de Cervelló unzufrieden war und das Interregnum möglichst rasch beenden wollte. Die Erforschung der Geschichte dieses Zweckbündnisses einer bestimmten Sozialgruppe Kataloniens bedeutet gleichzeitig eine Bereicherung unserer Kenntnisse über die außenpolitischen Kräftekonstellationen im Mittelmeerraum in den ersten beiden Jahrzehnten des 15. Jh.

Peter Segl

Cebrià Baraut, Benet XIII, darrer papa d'Avinyó, i el monestir de Montserrat, *Studia monastica* 13 (1971) S. 77—103, beschäftigt sich mit der Erhebung des Priorates Santa Maria de Montserrat zur Abtei durch Papst Benedikt XIII., der im Anschluß an das Konzil von Perpignan seine spanische Obödienz bereiste und dabei im Sommer 1410 auf dem Weg von Barcelona nach Tarragona auch dem Montserrat einen Besuch abstattete. Im Anhang publiziert der Vf. aus dem Vatikanischen Archiv bzw. aus dem Archiv von Montserrat zehn das Kloster betreffende Urkunden Benedikts XIII. aus den Jahren 1409—1414, sowie drei Urkunden des Kardinallegaten Petrus de Fuxo, der im Auftrag Martins V. 1427—1430 in Aragón weilte. Den Abschluß der Arbeit bildet die Edition des Privilegs Eugens IV. von 1431 März 11 mit der Bestätigung der Erhebung des Klosters zur Abtei.

Peter Segl

---

John B. Henneman, Jr., Taxation of Italians by the French Crown (1311—1363), *Mediaeval Studies* 31 (1969) S. 15—43. — Im 14. Jh. befand sich das französische Königtum infolge seiner kostspieligen militärischen Unternehmungen oft in großer Geldnot, ohne über ein ertragreiches Steuersystem zu verfügen. In dieser Lage half sich die Krone, indem sie die im Lande tätigen italienischen Kaufleute — oft ziemlich willkürlich — besteuerte, wie der Vf. im einzelnen darlegt.

H. M. S.

J. Becquet, Abbayes et Prieurés. Tome 14: Diocèse d'Arras (Province de Cambrai), *Revue Mabillon* Nr. 241 (1970) S. 1—48, Nr. 243 (1970) S. 49—96, Nr. 245 (1971) S. 97—160, setzt die von dem Benediktiner Dom Beaunier im Jahre 1726 begründete, seit 1905 neubearbeitete und in den „Archives de la France monastique“ erschienene Reihe der „Abbayes et Prieurés de l'ancienne France“ fort, deren letzter Band (mit den Diözesen Langres und Dijon) 1941